JAHRESBERICHT 2019

INGENIEURE OHNE GRENZEN

INHALT

VORWORT 3

ÜBER INGENIEURE OHNE GRENZEN 4
- WIR BAUEN ZUSAMMEN 4
- MITMACHEN BEI INGENIEURE OHNE GRENZEN 6
- KURZPORTRAITS VON EHRENAMTLICHEN VON INGENIEURE OHNE GRENZEN 7
- DIE TÄTIGKEITSFELDER VON INGENIEURE OHNE GRENZEN 8
- MITGLIEDERVERSAMMLUNG 9
- DIE REGIONALGRUPPEN 10

TÄTIGKEITEN 2019 11
- PROGRAMM „WASSER UND SANITÄR FÜR KAMERUN“ 14
- PROGRAMM „GRUNDVERSORGUNG FÜR SCHULEN“ 16
- PROGRAMM „INTEGRATION HEISST GEMEINSAM – VIELFALT. SPRACHE. TECHNIK.“ 19

TÄTIGKEITEN 2019
- BILDUNGS- UND INLANDSARBEIT 21
- PROJEKTE AUSSERHALB VON PROGRAMMEN 23
- PARTNERORGANISATION FEIERT JUBILÄUM – 25 JAHRE MAVUNO 24

FINANZBERICHT 2019 25

VIELEN DANK! 33

KONTAKT 34

M. KURT SAYGIN
VORSITZENDER DES VORSTANDES
INGENIEURE OHNE GRENZEN E.V.

VORWORT

LIEBE LESERINNEN UND LESER*,

vier Jahre nach der Festschreibung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen zeigten 2019 verschiedene Evaluationen[1], dass zwar erste Erfolge zu verzeichnen sind, aber noch ein langer Weg bis zur Erreichung dieser Ziele zurückzulegen ist. Ingenieure ohne Grenzen will einen Beitrag dazu leisten und die Lebensbedingungen notleidender oder benachteiligter Menschen vor allem im Hinblick auf ihre Grundbedürfnisse verbessern. Mit unseren Programmen und Projekten wirken wir bereits seit 2003 in verschiedenen Bereichen der UN-Nachhaltigkeitsziele: Wir verbessern die Wasser- und Sanitärversorgung und damit die Ernährungs- sowie die Gesundheitssituation, arbeiten für bessere Bildung und die Gleichstellung der Geschlechter, engagieren uns für nachhaltige Energieversorgung, fördern die lokale Wirtschaft und kämpfen so direkt gegen Armut.

In diesem Sinne waren wir auch 2019 in den Programmen „Grundversorgung für Schulen“, “Wasser und Sanitär“ und „Integration“ sowie in weiteren Projekten aktiv. Knapp 50 Aktive haben gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen 19 Projekte in 12 Ländern vorangebracht. Beispielsweise konnte in Minziiro, Uganda ein Wasserversorgungssystem mit Brunnen und Solarpumpe fertiggestellt werden. In Kamerun wurden ein weiteres Kleinstwasserkraftwerk installiert und Nachschulungen zu Bau und Betrieb der Turbine durchgeführt. Die Sanierung erdbebengeschädigter Wohnhäuser in Lurpung, Nepal wurde ebenfalls fortgesetzt. Darüber hinaus hat sich eine Vielzahl Ehrenamtlicher zu Hause in Deutschland in die Projektvor- und -nachbereitung, in das Fundraising oder die Öffentlichkeitsarbeit eingebracht.

Die unabdingbare Basis für die Arbeit von Ingenieure ohne Grenzen waren auch 2019 das umfangreiche Engagement der Ehrenamtlichen und die Unterstützung durch Spenden und Zuwendungen. Herzlichen Dank dafür!

Ich wünsche Ihnen nun eine interessante Lektüre und freue mich, wenn Sie Ingenieure ohne Grenzen auch im kommenden Jahr ehrenamtlich, hauptamtlich oder als Spenderin bzw. Spender treu bleiben.

Mit grenzenlosen Grüßen

M. Kurt Saygin
Dezember 2020

* Die Nennung der femininen und maskulinen Form bzw. der maskulinen Form bezieht immer gleichermaßen alle Geschlechter ein.

[1] u.a.: The Sustainable Development Goals Report 2019, www.un.org

IMPRESSUM

Ingenieure ohne Grenzen e.V.
Greifswalder Str. 4
10405 Berlin

Tel.: 0049 (0)30 – 213 0029 0
Fax: 0049 (0)30 – 213 0029 29

info@ingenieure-ohne-grenzen.org
www.ingenieure-ohne-grenzen.org
www.facebook.com/ingenieureohnegrenzen

REDAKTION:
Jan Papendieck, Jens Völker,
Jacob Geffers, Katja Simke

GESTALTUNG: Tapas & Twain

BILDNACHWEISE:
© Ingenieure ohne Grenzen

ÜBER INGENIEURE OHNE GRENZEN

WIR BAUEN ZUSAMMEN.

Ingenieure ohne Grenzen ist eine Organisation für Entwicklungszusammenarbeit, deren Ziel es ist, die Lebensbedingungen notleidender und benachteiligter Menschen durch Anwendung und Transfer ingenieurtechnischen Wissens langfristig zu verbessern. Dabei liegt der Schwerpunkt der Arbeit auf Errichtung und Erhaltung von Infrastruktur zur Sicherung der Grundbedürfnisse.

Ingenieure ohne Grenzen war seit der Gründung 2003 in über 30 Ländern im Einsatz und hat unter anderem Projekte zur Wasserversorgung in Tansania durchgeführt, Brücken in Ruanda sowie eine Schule in Simbabwe gebaut und im Rahmen der Nothilfe in Nepal Unterkünfte errichtet. Allein die Projekte in Tansania haben bewirkt, dass ca. 8000 Menschen das ganze Jahr Zugang zu sauberem Wasser haben.

Ingenieure ohne Grenzen arbeitet grundsätzlich mit lokalen Partnern zusammen und bezieht die Menschen vor Ort partnerschaftlich in die Projekte mit ein. Ziel ist es, die örtliche Bevölkerung zu befähigen, die Projekte selbstständig weiterzuführen.

In den letzten Jahren ist für Ingenieure ohne Grenzen die Bildungsarbeit in Deutschland immer wichtiger geworden. Mit einem Programm für Geflüchtete setzt sich Ingenieure ohne Grenzen für Integration und gesellschaftliche Teilhabe von Zugewanderten ein.

Derzeit arbeiten rund 500 Ehrenamtliche in 33 Regionalgruppen in Projekten, im Fundraising oder im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Interessierte und engagierte Bürger können sich in ganz Deutschland ehrenamtlich in die Arbeit von Ingenieure ohne Grenzen einbringen.

VORSTAND UND GESCHÄFTS-STELLE

Ingenieure ohne Grenzen wird von einem ehrenamtlichen Vorstand sowie einer hauptamtlichen Geschäftsstelle geleitet. Die Geschäftsstelle setzt sich aus zwölf Mitarbeitern in Teil- und

Vollzeit zusammen, die für die Leitung des Projektbereiches und der Finanzen, die Mitglieder- und Spenderbetreuung, Ehrenamtsbetreuung sowie PR und Fundraising zuständig sind.

ORDENTLICHE MITGLIEDER

Die ordentlichen Mitglieder bilden durch ihr Stimmrecht auf der Mitgliederversammlung das oberste Kontrollorgan unseres Vereins. Ihnen obliegen die Wahl und Entlastung des Vorstands sowie die Entscheidung über Anträge und Satzungsänderungen. Ihre Hauptaufgabe ist, die satzungskonforme Arbeit des Vereins sicherzustellen.

Mit der Satzungsänderung im Jahr 2017 wurde die Berufung der ordentlichen Mitglieder neu geregelt. Das Gremium der ordentlichen Mitglieder (OM) setzt sich seitdem aus ständigen OM (sOM) und nicht-ständigen OM (nOM) zusammen. Die Anzahl der OM ist dabei von der Zahl der Fördermitglieder abhängig und betrug für das Jahr 2019 maximal 15 sOM und vier nOM. Die ständigen ordentlichen Mitglieder werden durch eine Bewerbungskommission ernannt, die nicht-ständigen OM werden als Vertreter der Aktiven auf einer Delegiertenversammlung durch die Ansprechpartner der Regional- und Kompetenzgruppen für jeweils zwei Jahre gewählt.

Die ordentlichen Mitglieder gestalten die Entwicklung des Vereins aktiv mit, stoßen die Gründung neuer Ausschüsse und Kompetenzgruppen an, arbeiten in diesen mit und halten Klausuren ab, in denen strategische Fragen diskutiert werden. Zudem stehen sie zu allen relevanten Fragen im Austausch mit dem Vorstand und der Geschäftsführung und halten Kontakt zu den Aktiven in den Regionalgruppen.

Die ordentlichen Mitglieder sind langjährig im Verein aktiv und haben sich durch ihr Engagement in Projekten, Regional- und Kompetenzgruppen das Vertrauen für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit erworben. Das Organ ist sowohl im Hinblick auf Geschlecht und Alter, als auch zum beruflichen Hintergrund divers aufgestellt. Die ordentlichen Mitglieder arbeiten teilweise auch langjährig hauptberuflich im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit oder bringen Kompetenzen in den Bereichen Management, Organisation und Führung mit.

SEIT DER **GRÜNDUNG 2003** IN ÜBER **30 LÄNDERN** IM EINSATZ

RUND **500** EHRENAMTLICHE IN **33** REGIONALGRUPPEN

ÜBER INGENIEURE OHNE GRENZEN

MITMACHEN BEI INGENIEURE OHNE GRENZEN

Eine wichtige Grundlage für den Verein bildet die ehrenamtliche Arbeit der rund 500 aktiven Mitglieder deutschlandweit. Innerhalb der Regional- und Kompetenzgruppen bringen die Ehrenamtlichen Wissen aus verschiedenen Bereichen ein und gestalten damit die Vereinsarbeit maßgeblich. Einige engagieren sich im Projektbereich und helfen bei der Planung und Umsetzung von Projekten, andere unterstützen das Fundraising oder die PR-Arbeit. Mit ihrem Engagement bilden die Ehrenamtlichen die Basis von **Ingenieure ohne Grenzen**.

Für den überregionalen Austausch und zur Aus- und Weiterbildung der Aktiven finden mehrmals im Jahr Workshops und Veranstaltungen statt. Die größte davon ist das jährliche dreitägige Summercamp mit bis zu 100 Teilnehmenden.

Um sich lokal bei **Ingenieure ohne Grenzen** zu engagieren, kontaktieren Sie die Ihnen nächstgelegene Regionalgruppe. EINE ÜBERSICHT DER GRUPPEN UND DIE ENTSPRECHENDEN E-MAIL-ADRESSEN FINDEN SIE AUF SEITE 10 DIESES BERICHTS.

KURZPORTRAITS VON EHRENAMTLICHEN VON INGENIEURE OHNE GRENZEN

Um einen kleinen Einblick in die Arbeit unserer Ehrenamtlichen zu geben, stellen wir hier drei unserer Mitglieder vor und fragen sie nach ihrer Motivation, sich ehrenamtlich zu engagieren.

KATHARINA ANSEL suchte nach ihrem Bachelor und einem Auslandssemester eine Möglichkeit, sich ehrenamtlich einzubringen und damit ihrem Studium mehr Sinn zu geben. Die Bauingenieurin, die heute im öffentlichen Dienst als Projektleiterin in der Kanalsanierung tätig ist, engagiert sich seit 2013 für Ingenieure ohne Grenzen, zunächst im Projekt „Verbesserung der Wasserversorgung für Berberfamilien“ in Marokko, dann in der Kompetenzgruppe WASH und seit 2019 auch als Ordentliches Mitglied.

Was ist Deine Motivation, Dich ehrenamtlich zu engagieren?
Ich habe erlebt, dass ich aus meinem Engagement wahnsinnig viel lernen und für mich selber mitnehmen kann. So habe ich im Ausland viel über Improvisation gelernt. Zum Beispiel konnten wir in Marokko bestimmte Materialien für unseren Hochbehälter nicht bekommen, sodass wir vom Plan abwichen und die Leiter und die Abdeckung einfach nach Maß Schweißen ließen. Das hat perfekt gepasst und war am Schluss die beste und preiswerteste Lösung. Dass es nicht immer nur die eine Lösung gibt, sondern verschiedene, rufe ich mir jetzt bei der Bauleitung immer wieder in Erinnerung und das hilft mir in kniffligen Situationen.

BENEDIKT HERGET engagiert sich seit 2015 bei Ingenieure ohne Grenzen. Begonnen hat sein Engagement während seines Masterstudiums in Ilmenau. Er übernahm dort Aufgaben als Ansprechpartner und im Fundraising. Inzwischen ist er nach seinem Umzug nach Südhessen überregional als Ordentliches Mitglied aktiv. In dieser Position baut er das Programm Schulen deutschlandweit auf, um Know-how zu bündeln und die Projektarbeit sowie das Fundraising noch effizienter zu gestalten.

Was ist Deine Motivation Dich ehrenamtlich bei Ingenieure ohne Grenzen zu engagieren?
Bei Ingenieure ohne Grenzen kann ich ganz praktisch Menschen helfen, ihr alltägliches Leben zu verbessern. Dazu zählt beispielsweise auch, ihnen den Zugang zu Bildung zu ermöglichen, indem wir gemeinsam mit den Menschen vor Ort ein Schulgebäude bauen.

Weiterhin beinhaltet die Arbeit bei Ingenieure ohne Grenzen vielfältige Aufgaben die von ingenieurstechnischer Planung über projektbegleitende Aufgaben wie Fundraising oder Bildungsarbeit bis hin zur Verbesserung der Vereinsstruktur und -arbeit reichen. Die aktive Mitarbeit sowohl im In- wie auch im Ausland ist wahrscheinlich einzigartig und motiviert mich, mich weiter einzubringen.

CHRISTOPH STEIN ist seit mittlerweile acht Jahren im Verein aktiv. Angefangen hat der Weg zusammen mit zwei Freunden und der Gründung der Regionalgruppe Gießen. Nach einem Projekt in Uganda folgte der Wechsel aus der Regionalgruppe auf die Bundesebene mit dem Aufbau der Kompetenzgruppe Sanitärversorgung. Mittlerweile ist Christoph als Ordentliches Mitglied und Mitglied der Kompetenzgruppe WASH aktiv.

Was ist Deine Motivation Dich ehrenamtlich bei Ingenieure ohne Grenzen zu engagieren?
Wir können mit unseren technischen Fähigkeiten als Ingenieure dazu beitragen, dass mehr Menschen ihre Grundbedürfnisse nachhaltig sichern können.

OBEN: KATHARINA ANSEL
MITTE: BENEDIKT HERGET
UNTEN: CHRISTOPH STEIN

DIE TÄTIGKEITSFELDER VON INGENIEURE OHNE GRENZEN

WASSER-VERSORGUNG

Weite Teile der Weltbevölkerung, insbesondere in ländlichen Regionen, haben keinen Zugang zu sauberem Wasser, was zu schwerwiegenden gesundheitlichen Problemen führen kann. Ingenieure ohne Grenzen trägt zum Beispiel durch den Bau von Zisternen und Brunnen zu einer besseren Wasserversorgung in Gemeinden und Schulen bei.

SANITÄR-VERSORGUNG

Weltweit leben immer noch 2 Milliarden Menschen ohne angemessene Sanitärversorgung, die Fäkalien sicher entsorgt und behandelt. Mangelhafte Sanitärversorgung gilt als Hauptursache für die Verschmutzung von Wasser mit Krankheitserregern und daraus folgenden, oft tödlich verlaufenden Krankheiten wie zum Beispiel Cholera. Ingenieure ohne Grenzen baut mit lokalen Partnern vor Ort Toilettenanlagen und Händewasch-Stationen, um die sanitäre Grundversorgung zu verbessern.

HOCHBAU

Mit der Unterstützung beim Bau und der Ausstattung von Schulen möchte Ingenieure ohne Grenzen einen Beitrag dazu leisten, möglichst vielen Kindern einen Zugang zu Bildung zu ermöglichen. Solide Gebäude wie z.B. Krankenhäuser oder erdbebensichere Wohnhäuser unterstützen die lokale Infrastruktur.

INLANDS- UND BILDUNGSARBEIT

Ein Bestandteil der Inlandsarbeit von Ingenieure ohne Grenzen ist die Integration von Geflüchteten in die deutsche Gesellschaft. Mithilfe von Workshops und Seminaren in Schulen und Gemeinden wird auch das Bewusstsein für globale Zusammenhänge gestärkt und Herausforderungen der technischen Zusammenarbeit aufgezeigt.

ERNEUERBARE ENERGIEN

Erneuerbare Energien sind ein umweltfreundlicher und effektiver Weg, um die Energiearmut weltweit zu verringern und die Umweltschäden, die zum Beispiel durch die Nutzung von Holz zum Kochen entstehen, einzudämmen. Ingenieure ohne Grenzen arbeitet zum Beispiel an der Entwicklung und Verbreitung effizienter Kochherde sowie Solaranlagen und Kleinstwasserkraftanlagen um die Energieverfügbarkeit zu erhöhen.

NOTHILFE/ WIEDERAUFBAU

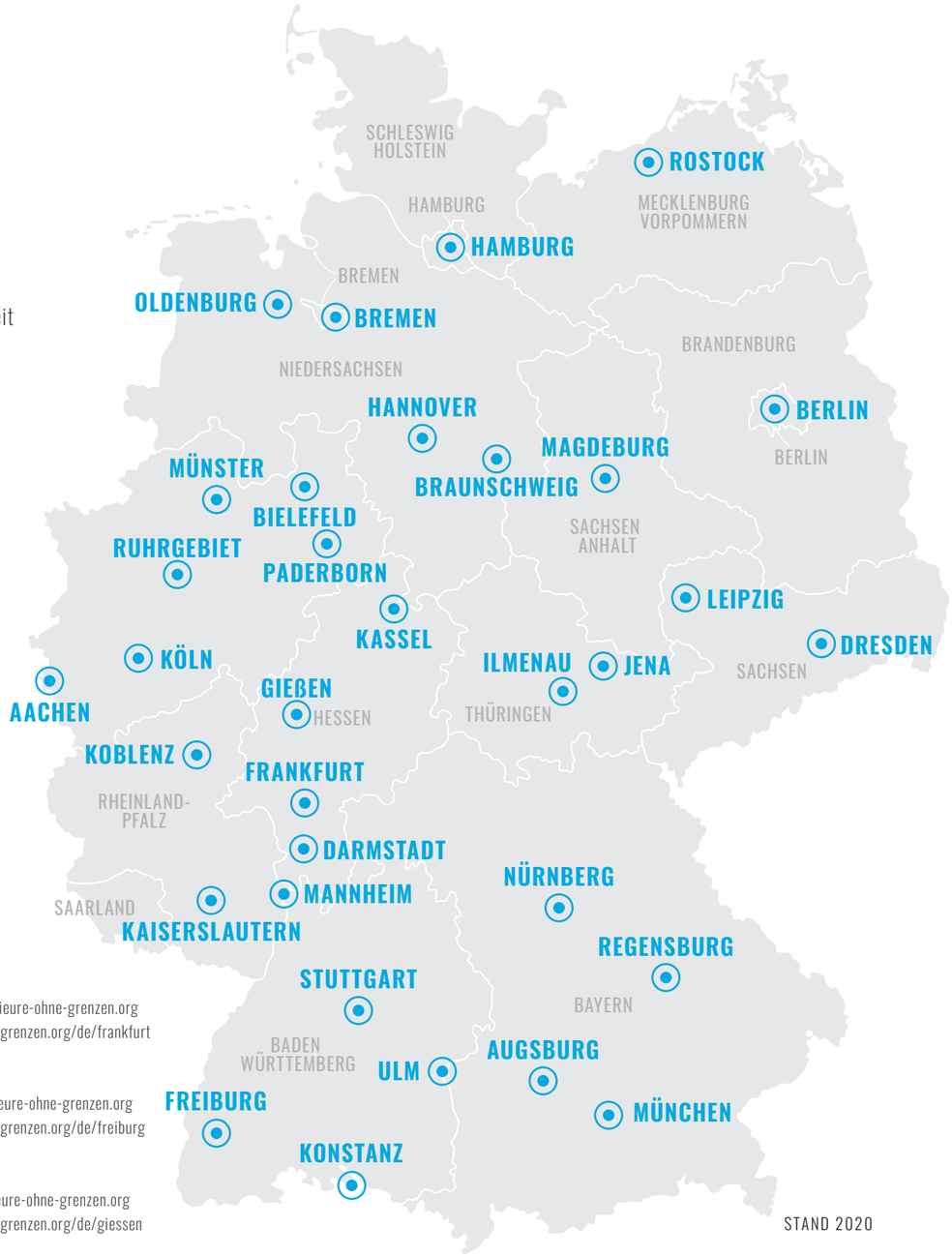
Nur gemeinsam mit lokalen Partnern und der lokalen Bevölkerung ist eine schnelle Soforthilfe von Naturkatastrophen betroffener Menschen möglich. Nach dem Erdbeben in Nepal baute Ingenieure ohne Grenzen Notunterkünfte, um die lokale Bevölkerung vor dem nahenden Monsun zu schützen. Seitdem wird der Wiederaufbau in erdbebensicherer Bauweise unterstützt.

8

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2019

DIE REGIONALGRUPPEN

Unsere 33 Regionalgruppen sowie die Kompetenzgruppen und Arbeitskreise freuen sich stets über Unterstützung! Ehrenamtlich engagieren kann man sich in der Projektarbeit im In- und Ausland sowie in den Bereichen Organisation, Öffentlichkeitsarbeit/PR und Fundraising.



STAND 2020

AACHEN
aachen@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/aachen

AUGSBURG
augsburg@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/augsburg

BERLIN
berlin@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/berlin

BIELEFELD
bielefeld@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/bielefeld

BRAUNSCHWEIG
braunschweig@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/braunschweig

BREMEN
bremen@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/bremen

DARMSTADT
darmstadt@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/darmstadt

DRESDEN
dresden@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/dresden

FRANKFURT
frankfurt@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/frankfurt

FREIBURG
freiburg@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/freiburg

GIESSEN
giessen@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/giessen

HAMBURG
hamburg@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/hamburg

HANNOVER
hannover@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/hannover

ILMENAU
ilmenau@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/ilmenau

JENA
jena@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/jena

KAISERSLAUTERN
kaiserslautern@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/kaiserslautern

KASSEL
kassel@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/kassel

KOBLENZ
koblenz@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/koblenz

KÖLN
koeln@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/koeln

KONSTANZ
konstanz@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/konstanz

LEIPZIG
leipzig@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/leipzig

MAGDEBURG
magdeburg@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/magdeburg

MANNHEIM
mannheim@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/mannheim

MÜNCHEN
muenchen@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/muenchen

MÜNSTER
muenster@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/muenster

NÜRNBERG
nuernberg@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/nuernberg

OLDENBURG
oldenburg@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/oldenburg

PADERBORN
paderborn@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/paderborn

REGENSBURG
regensburg@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/regensburg

ROSTOCK
rostock@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/rostock

RUHRGEBIET
bochum@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/bochum

STUTTGART
stuttgart@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/stuttgart

ULM
ulm@ingenieure-ohne-grenzen.org
ingenieure-ohne-grenzen.org/de/ulm

TÄTIGKEITEN 2019

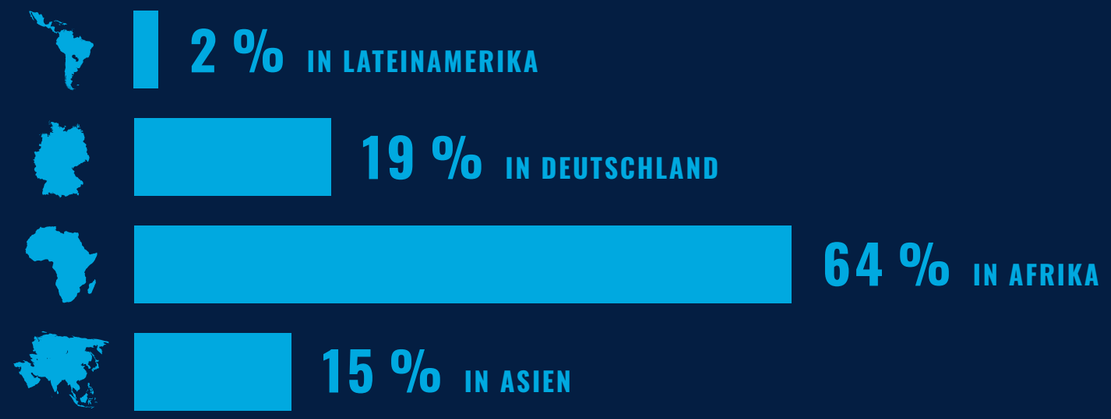
Der Großteil der Projekte von Ingenieure ohne Grenzen wird mittlerweile in den Programmen

- **Wasser und Sanitär für Kamerun**
- **Grundversorgung für Schulen**
- **Integration heißt gemeinsam**

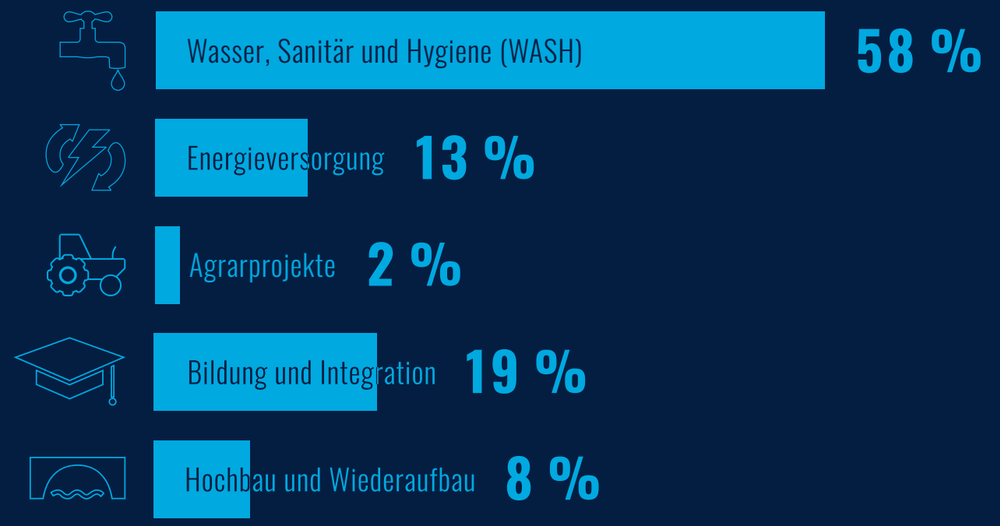
gebündelt. Dadurch sollen Synergien geschaffen und Effizienzpotenziale gehoben werden.
Neben den drei Programmen gibt es weiterhin einige Einzelprojekte, die keinem Programm zugeordnet sind.

49 AUSREISENDE IN 12 LÄNDERN UND 19 PROJEKTEN

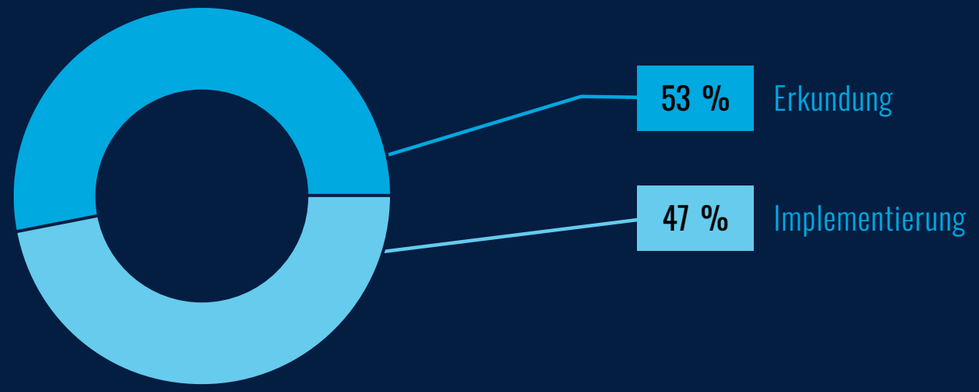
AUFTEILUNG PROJEKTE NACH REGIONEN*



PROJEKTSCHWERPUNKTE*



AUSREISEN NACH PROJEKTPHASEN



*Beinhaltet alle Projekte 2019, d. h. auch die ohne Anreise.

TÄTIGKEITEN 2019

PROGRAMM „WASSER UND SANITÄR FÜR KAMERUN“

Der Zugang zu sicherer Wasser- und Sanitärversorgung wurde 2010 von der Mehrheit der Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen als Menschenrecht anerkannt. Darüber hinaus wurde dem Thema in den Nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) der UN mit Ziel Nr. 6 – „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“ – ein hoher Stellenwert eingeräumt. Die Verfügbarkeit von sauberem Wasser und angemessenen Sanitäreinrichtungen trägt in der Folge maßgeblich zum Erreichen anderer Entwicklungsziele, wie zum Beispiel SDG Nr. 4 (Gute Bildung) bei.

Trotz vieler Bemühungen lebten im Jahr 2017 immer noch mehr als 2 Milliarden Menschen ohne sicheren Zugang zu Wasser- und Sanitärversorgung. Das westafrikanische Land Kamerun ist hiervon vor allem in ländlichen Gebieten stark betroffen: Dort hat mehr als die Hälfte der Bevölkerung keinen Zugang zu grundlegender Wasserversorgung; Sanitärversorgung und Hygieneeinrichtungen sind für 80-90 % der Bevölkerung nicht vorhanden. Dies hat weitreichende gesundheitliche Konsequenzen: Schlechte Wasser- und Sanitärversorgung sowie mangelnde Hygienebedingungen sind häufig Ursachen für schwerwiegende Erkrankungen, die laut Weltgesundheitsorganisation weltweit jährlich schätzungsweise 842.000 Menschenleben kosten.

Um einen Beitrag für die Verwirklichung des Menschenrechts auf eine sichere Wasser- und Sanitärversorgung zu leisten, ist Ingenieure ohne Grenzen u.a. seit einigen Jahren in verschiedenen Gegenden Kameruns aktiv. Gemeinsam mit lokalen Partnern werden dort angepasste Wasser- und Sanitärkonzepte erarbeitet und umgesetzt, begleitet von Hygieneschulungen, die dem Ausbruch gefährlicher Krankheiten vorbeugen sollen.

2019 haben wir beispielswiese ein Projekt zusammen mit der lokalen Organisation Eau Saine Sans Frontieres in Kamerun erfolgreich abgeschlossen. In der Gemeinde Nkoumise-Sud leben circa 1500 Menschen. Gemeinsam mit ihnen haben wir die Fertigstellung von zwei Brunnen, einer Handwaschstation, drei Toilettenkabinen an einer Schule und umfangreiche Schulungsmaßnahmen für Erwachsene und Kinder realisiert. Diese Schulungskonzepte wurden sehr gut angenommen und könnten Vorreiter sein für unsere weitere Arbeit in Kamerun.

Für die geographische Ausweitung des Programmes wurden wir noch in einer weiteren Region Kameruns aktiv. So begannen in der Tikar Region, nordwestlich der Hauptstadt Jaunde, 2019 Gespräche, um gemeinsam die Wasser- und Sanitärversorgung mehrerer Dorfgemeinschaften zu verbessern. Die lokale Organisation Hope International für Tikar People (HITIP) ist bereits sehr aktiv und regional gut vernetzt. Die Projektgruppe, die das erfolgreiche Projekt in Nkoumise-Sud betreut hat, soll auch hier künftig ihre Expertise einbringen.

QUELLEN:

HTTPS://WASHDATA.ORG/SITES/DEFAULT/FILES/DOCUMENTS/REPORTS/2018-01/JMP-2017-REPORT-FINAL.PDF
HTTPS://WWW.WHO.INT/EN/NEWS-ROOM/FACT-SHEETS/DETAIL/DRINKING-WATER

INTERVIEW MIT ISSA NYAPHAGA VON HOPE INTERNATIONAL FOR TIKAR PEOPLE

Issa Nyaphaga ist Gründer und Direktor unserer Partnerorganisation HITIP sowie ein international tätiger Künstler und Berater. Wir haben mit ihm über seine Arbeit gesprochen.

WELCHE PROJEKTE HAST DU BISHER GESTARTET?

Ich bin an vielen Projekten beteiligt, die versuchen, die Lebensbedingungen im ländlichen Kamerun zu verbessern, da es dort viele soziale Probleme und eine dysfunktionale Regierung gibt.
Es gibt große Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Gebieten in Bezug auf Denkweise und Lebensbedingungen. In den Städten wird versucht, ein modernes Leben wie in der westlichen Welt zu leben, aber es gibt immer noch Stromausfälle oder tagelang keinen Strom.
In den ländlichen Gegenden gibt es viele Probleme bzgl. Wasser. Viele trinken aus dem Fluss, was besonders für Kinder sehr gefährlich ist. Als Kind musste ich auch Wasser tragen.
Ich freue mich darauf, diese Bedingungen mit euch zu ändern.

WIE SIEHT MOMENTAN DEIN ALLTAG AUS?

Zurzeit unternehme ich viele Reisen durch das ländliche Kamerun. Großer Schwerpunkt ist, dass sich alle Dörfer der Tikar-Region einbezogen fühlen. Ich habe viele Treffen mit lokalen Interessenvertretern. Dies ist aufgrund der sehr schlechten Infrastruktur und der schlechten Internetverbindungen schwierig. Ich bekomme viele Mails nicht, wenn ich in der Tikar-Region bin.

DU BIST AUCH MIT EINEM KUNSTPROJEKT UNTERWEGS. ERZÄHL UNS EIN BISSCHEN DAVON.

Ich beteilige mich am Künstlermanifest: „Water Walk 4 Social Peace“. Diese Performance findet in vielen Hauptstädten der Welt statt, um das Bewusstsein für das Thema Wasser zu schärfen. Viele wissen nicht, wie viel Mühe es für ein afrikanisches Kind oder eine Frau bedeutet, zweimal am Tag 20 Liter Wasser aus einer großen Entfernung nach Hause zu bringen. In der Trockenzeit ist Wasser außerdem oft Anlass für Konflikte in den Gemeinden. Darüber möchte ich mit dieser Performance aufklären.

ISSA BEIM WATER WALK 4 SOCIAL PEACE

TÄTIGKEITEN 2019

PROGRAMM „GRUNDVERSORGUNG FÜR SCHULEN“

Ingenieure ohne Grenzen leistet mit dem Programm „Grundversorgung für Schulen – Wasser. Strom. Sanitär.“ einen Beitrag zur Umsetzung eines der Entwicklungsziele der Vereinten Nationen: „Gute Bildung“ zu ermöglichen. Weltweit gehen laut UNICEF derzeit täglich rund eine Milliarde Kinder zur Schule. Die Bedingungen für die Schüler haben weitreichende Auswirkungen auf ihre Entwicklung und ihr restliches Leben, sind jedoch im weltweiten Vergleich sehr unterschiedlich.

Fehlender Zugang zu sauberem Wasser an der Schule, überfüllte oder fehlende Klassenräume und hygienisch inakzeptable oder gar nicht vorhandene Sanitäranlagen tragen dazu bei, dass viele Kinder ihren schulischen Werdegang ohne Abschluss beenden. Die Verwendung von verschmutztem Wasser führt häufig zu Erkrankungen; Schüler und Schülerinnen sind dadurch oft nicht in der Lage, dem Unterricht zu folgen oder ihn überhaupt zu besuchen. Nicht selten können Schulen den Kindern kein Wasser zur Verfügung stellen; sie sind daher darauf angewiesen, Wasser zum Trinken und für die Schulküche mitzubringen. Aufgrund fehlender Unterrichtsräume kann bei schlechtem Wetter kein Unterricht stattfinden. Der Mangel an Sanitäranlagen an Schulen führt zu langen Wartezeiten. Mädchen gehen deshalb häufiger noch während des Unterrichts zu den Toiletten, wegen fehlender Waschmöglichkeiten bleiben sie der Schule während ihrer Monatsperiode oftmals fern. Nicht selten folgt darauf der vollständige Abbruch ihrer Bildungslaufbahn.

Das Programm „Grundversorgung für Schulen – Wasser. Strom. Sanitär.“ nimmt die UN-Ziele „Wasser und Sanitärversorgung“, „Gesundes Leben“ und „Nachhaltige und moderne Energie“ an Schulen des globalen Südens, in den Fokus. Ingenieure ohne Grenzen trägt dazu bei, gute Bildung und Geschlechtergleichheit zu erreichen. Wesentlicher Bestandteil der Projektarbeit sind Partnerschaften mit lokalen Nichtregierungsorganisationen, die in diesen Sektoren tätig sind.

Im Jahr 2019 war Ingenieure ohne Grenzen im Rahmen des Schulprogramms in den Bereichen Wasser- und Sanitärversorgung, Hygienebildung, Hochbau und erneuerbare Energien tätig. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem afrikanischen Kontinent. Als Beispiele werden im Folgenden drei Projekte in Simbabwe, Uganda und Tansania beschrieben.

Im Jahr 2019 wurde der Bau der Rising-Star-Schule in Hopley, **Simbabwe**, im inzwischen vierten Bauabschnitt weiter fortgesetzt. Seit dem Jahr 2016 wurden nun insgesamt zehn Klassenräume mit lokalen Arbeitskräften errichtet. Durch Wissenstransfer, einfache Bauweisen und den Einsatz von lokalen Materialien wird die Umsetzung vor Ort dabei zunehmend unabhängiger von uns.

Nach 4 Jahren intensiver Nutzung zeigten einige Baumaschinen, wie Stichsägen und Winkelschleifer, jedoch starke Abnutzungserscheinungen. Das Beschaffen von Ersatzteilen war kein einfaches Unterfangen und sehr teuer, konnte aber mithilfe gesonderter Spenden bewältigt werden.

KINDER DER RISING-STAR-SCHULE MIT DEM HOPLEY CHAIR

Zum ersten Mal wurden im Jahr 2019 die Schulmöbel für die neuen Klassenräume nach einem eigens von uns entwickelten Design selbst auf der Baustelle hergestellt. Die ersten 50 Stühle und 25 Tische werden nun von den Kindern getestet.

Im November konnten wir die neuen Gebäude bei einer Einweihungsfeier mit über 1.000 Schulkindern, LehrerInnen, Angestellten der Schulverwaltung, Arbeitern und unserer Partnerorganisation ZimRelief eröffnen. Kurz darauf wurde unser Projekt zum Gesamtsieger des ArchitektenAWARD von Heinze gewählt und im Rahmen einer offiziellen Preisverleihung ausgezeichnet.

Den modular aufgebauten Campus wollen wir bis Ende 2022 für ca. 800 SchülerInnen fertigstellen und damit einen Beitrag zu mehr Bildung, weniger Armut und geringerer Kindersterblichkeit in Hopley leisten.

Im Südwesten **Ugandas** haben viele Menschen nur einen unzureichenden Zugang zu Wasser für den täglichen Bedarf. Das Wasser aus kleinen Tümpeln oder anderen Wasserstellen ist oft verschmutzt und in der Trockenzeit war nicht genügend Wasser verfügbar.

Um die Wasserversorgung im Dorf Minziiro und an der dortigen Primary School qualitativ und quantitativ zu verbessern haben wir im Jahr 2019 ein Wasserversorgungssystem realisiert. Dazu wurde ein Brunnen gebohrt und ein Wassertank aufgestellt. Mit einem Solarsystem wird eine Pumpe zum Füllen des Tanks betrieben. Das Wasser wird über eine Leitung zu vier Zapfstellen gefördert. Dadurch reduziert sich die Zeit, die die Schulkinder für das Wasserholen benötigen.

Um die ökonomische Nachhaltigkeit des Projekts zu gewährleisten, wird das Wasser an einem „Wasserkiosk“ gegen einen geringen Betrag abgegeben, mit dem Betrieb, Wartung, Reparaturen und Abschreibungen finanziert werden. Ein Wasserkomitee verwaltet die Einnahmen und ist für die Instandhaltung der gesamten Anlage verantwortlich.

In weiteren Projektschritten soll das Wasserversorgungssystem weiter ausgebaut und um einen zweiten Tank mit Zapfstellen erweitert werden.

In **Tansania** soll eine solarbasierte Warmwasseranlage am Mädcheninternat Mufindi Girls Secondary School installiert werden. Derzeit leben und lernen ca. 320 Schülerinnen am Internat. Die Schule soll auf ca. 700 Schülerinnen erweitert werden.

Das Ziel dieses Projektes ist es, die erkältungsbedingten Fehlzeiten der Schülerinnen zu verringern und ihnen so die Chance zu bieten, sich voll und ganz auf ihre Bildung zu konzentrieren. Das Internat ist eine Sekundarschule. Ihr Abschluss ermöglicht es den Schülerinnen, sich an einer Universität einzuschreiben.

Die Solarkollektoren sollen von einer örtlichen Berufsschule gebaut werden. Diese wird dadurch befähigt, vergleichbare Anlagen auch an anderen Standorten zu errichten.

Im Jahr 2019 fand bereits eine erste erfolgreiche Ausreise statt. Dabei wurde mit der örtlichen Berufsschule ein Prototyp der Warmwasseranlage gebaut und die Rahmenbedingungen für die Gesamtanlage erkundet.

RECHTS: ZAPFSTELLE DES WASSERVERSORGUNGSSYSTEMS
UNTEN: PROTOTYP EINER WARMWASSERBEREITUNG AN DER MUFINDI GIRLS SECONDARY SCHOOL

INTERVIEW MIT CONSTANCE MASAIRE, LEHRERIN AN DER RISING-STAR-SCHULE IN HOPLEY, SIMBABWE

WAS IST IHRE AUFGABE AN DER RISING-STAR-SCHULE?

Ich bin Lehrerin der dritten Klasse der Rising-Star-Schule. Meine Aufgabe ist es, die Schülerinnen und Schüler so zu unterrichten, dass sie zu selbstbewussten Menschen mit positiver Grundeinstellung werden.

WAS HAT SICH IN HOPLEY DURCH DEN BAU DER SCHULE VERÄNDERT?

Eine große Veränderung ist, dass die Kinder jetzt nicht mehr Sonne oder Regen ausgesetzt sind. Früher haben wir in den Sand geschrieben, jetzt haben wir Klassenzimmer mit Kreidetafeln. Die Zahl der Kinder, die einen Abschluss machen, ist viel höher. Unsere Schule ist jetzt in ganz Harare South bekannt. Sogar aus eine Stunde entfernten Vororten bekommen wir Anfragen, weil die Schule aufgrund ihrer Architektur für ein Internat gehalten wird.

WIE HAT SICH IHR LEBEN MIT DEM BAU DER SCHULE VERÄNDERT?

Es hat sich viel verändert. Die Arbeitsbedingungen sind viel besser und wir sind nicht mehr von den Wetterbedingungen abhängig. Früher bekamen viele Kinder im Sommer Kopfschmerzen und auch während der Regenzeit konnten wir sie nicht unterrichten, da es keinen Ort dafür gab. Meine Arbeit an der Schule wird jetzt auch viel mehr anerkannt als früher, weil wir ein richtiges Gebäude haben.

CONSTANCE MASAIRE

TÄTIGKEITEN 2019

PROGRAMM „INTEGRATION HEISST GEMEINSAM – VIELFALT. SPRACHE. TECHNIK.“

Gemäß den Sustainable Development Goals (SDGs), die von den UN-Mitgliedsstaaten entwickelt wurden und 2016 in Kraft traten, beginnt die Entwicklung hin zu einer gerechten und für alle Menschen lebenswerten Welt bei uns selbst, in unserem Fall bei uns hier in Deutschland. Deswegen leistet Ingenieure ohne Grenzen mit dem Integrations-Programm im Inland einen Beitrag zur beruflichen und gesellschaftlichen Integration geflüchteter Menschen, die größtenteils aus Ländern des Globalen Südens stammen. In Deutschland angekommen, wollen die Menschen sich ihren Lebensunterhalt verdienen und an der Gesellschaft teilhaben. Hier setzt das Integrationsprogramm von Ingenieure ohne Grenzen an.

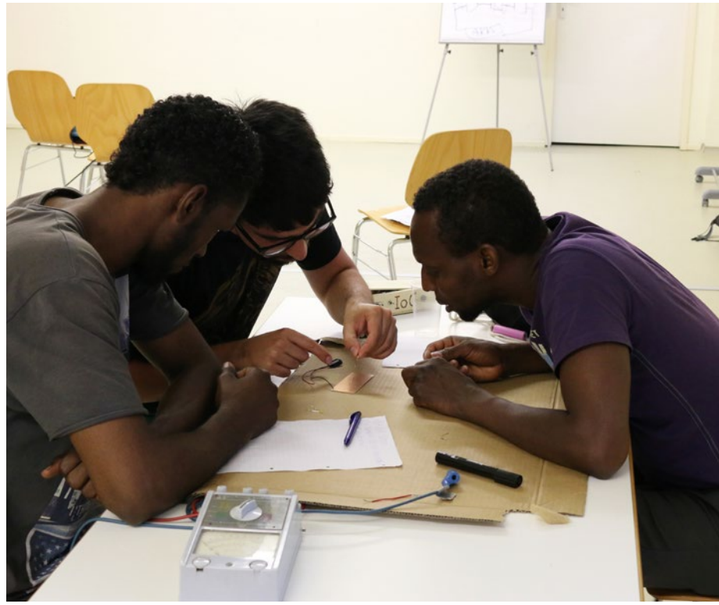
Seit 2015 unterstützen wir Geflüchtete mit einem mehrschichtigen Angebot aus Workshops zu Fachsprache, praktischer Anwendung und interkultureller Kommunikation beim Spracherwerb und der Integration in Beruf und Gesellschaft.

Als 2015 die Anzahl nach Europa und Deutschland einreisender Flüchtlinge enorm anstieg, antwortete Ingenieure ohne Grenzen mit ersten Projekten für Geflüchtete. 2016 wurden diese Einzelprojekte dann in ein bundesweites Programm überführt: „Integration heißt Gemeinsam – Vielfalt. Sprache. Technik.“. 2019 wurden im Rahmen dieses Programms 9 Projekte in sechs Städten Deutschlands durchgeführt. Die 9 Projekte clustern sich in drei Bereiche:

- technische Sprachkurse mit Praxisworkshops
- interkulturelle Kommunikation mit deutschen und geflüchteten Schülerinnen und Schülern
- Begleitung und Qualifizierung von jugendlichen Geflüchteten, die sich in einer technischen Berufsausbildung befinden

Innerhalb der Kurse fanden u. a. Unternehmensbesichtigungen statt, es wurden kleine Solar- und Windkraftanlagen gebaut und es fand wichtige Wissensvermittlung u.a. zu den Themenbereichen Erneuerbare Energien und Wasserversorgung statt.

PROTOTYP EINER SOLARBETRIEBENEN POWERBANK



KURSTEILNEHMER UND EHRENAMTLICHER BEIM BAU DES PROTOTYPEN

Die Kurse erreichten ca. 180 Geflüchtete und dauerten je 1,5 bis 2,5 Monate bei ein bis zwei Terminen pro Woche bzw. 2 Wochen bei täglichem Unterricht. Vielerorts wurden sie zusammen mit Kooperationspartnern geplant und umgesetzt, wie bspw. Caritas, Fraunhofer ISE, Südwestmetall, Übungswerkstätten ARRIVO Berlin, migrantischen Kulturvereinen und Universitäten.

Einzelne Lebensgeschichten zeigen die Erfolge der Kurse. Manche Kursteilnehmer wurden in Berufspraktika vermittelt (u.a. Fraunhofer ISE) oder fanden als ersten Schritt heraus, in welche technische Berufsrichtung sie konkret gehen möchten. Andere Kursteilnehmer konnten im Anschluss an einen Kurs ein ingenieurtechnisches Studium beginnen bzw. das im Heimatland begonnene fortsetzen. Wieder andere wurden bei Ingenieure ohne Grenzen ehrenamtlich aktiv und leiten nun selbst Kurse des Integrationsprogramms oder unterstützen Auslandsprojekte bei der (interkulturellen) Kommunikation mit Projektpartnern und Zielgruppe.

AHMAD SHAHEEN

INTERVIEW MIT AHMAD SHAHEEN, ZUNÄCHST TEILNEHMER UND JETZT SELBST PROJEKTLEITER IM INTEGRATIONSPROGRAMM

WIE HAST DU VON INGENIEURE OHNE GRENZEN ERFAHREN?

In meiner neuen Nachbarschaft in Berlin-Moabit, wo es ein Sprechcafé für deutsche Sprache gibt, fiel mir im November 2016 ein Flyer von Ingenieure ohne Grenzen in die Hände, der meine Neugierde weckte. Es war ein Flyer zum Thema „Nutzung von Solarenergie“. Daraufhin habe ich Kontakt aufgenommen.

AN WELCHEN KURSEN HAST DU TEILGENOMMEN UND WAS HAST DU GELERNT?

„Nutzung von Solarenergie“ war mein erster Kurs. Außerdem habe ich noch am Kurs „Powerbank“ teilgenommen. Technisches Deutsch, Elektronik und Solartechnik – all dies waren Themen, zu denen ich mich weiterbilden konnte.

Wichtig für mich war zum einen, elektrotechnische und allgemeine technische Begriffe in deutscher Sprache zu lernen, und zum anderen technisches Wissen zu Themen wie Stromkreis, Batterietechnik und Photovoltaik zu erwerben.

WAS HAST DU NEBEN DEM FACHWISSEN NOCH AUS DEN KURSEN MITGENOMMEN?

Ich konnte dort durch viele Gespräche mein Deutsch verbessern und mehr über Solarsysteme erfahren. Aber das Wichtigste war, in einer netten Gruppe zusammenzuarbeiten.

Durch die Workshops habe ich Anfang 2017 dann die Gruppe „Terefic Berlin“ kennengelernt und nehme seitdem regelmäßig alle zwei Wochen an den Treffen teil. Dort reden wir über die Möglichkeiten zur Hilfe für neu ankommende Geflüchtete in Berlin. Im Sommer 2019 war ich dann Projektleiter im Programm für neu ankommende Ingenieure in Deutschland. Wir haben viele Ingenieure persönlich oder online getroffen und Vorträge für sie gehalten. Das war, denke ich, wirklich hilfreich und lehrreich für sie.

WAS MOTIVIERT DICH, DICH BEI INGENIEURE OHNE GRENZEN ZU ENGAGIEREN?

Ich bin sehr motiviert in der Gruppe „Terefic Berlin“ und im Programm für die neu ankommenden Ingenieure. Ich habe selbst erlebt, wie hilfreich das Programm ist, und wollte es deshalb unterstützen. Ich möchte dazu beitragen, möglichst vielen Ingenieuren einen Berufseinstieg in Deutschland zu ermöglichen. Außerdem möchte ich mich auch bei anderen Gruppen innerhalb von Ingenieure ohne Grenzen engagieren, wo ich meine Erfahrungen als Bauingenieur einbringen kann.

TÄTIGKEITEN 2019

BILDUNGS- UND INLANDSARBEIT

Seit 2014 ist **Ingenieure ohne Grenzen** verstärkt in der Inlands- und Bildungsarbeit aktiv.
Diese beruht auf vier Säulen:

01. Aus- und Weiterbildung ehrenamtlich Aktiver
02. Programm „Integration heißt Gemeinsam“ (s. Seite 19)
03. Aktivitäten im Bereich Globales Lernen
04. Ingenieure-ohne-Grenzen-Challenge

AUS- UND WEITERBILDUNG

In Seminaren und Workshops bilden wir Ehrenamtliche und interessierte Externe weiter.
Um qualitativ hochwertige und nachhaltige entwicklungspolitische Projekte der Grundversorgung im Globalen Süden umzusetzen, benötigen die Projektteams neben ingenieursspezifischem Fachwissen zwingend Kenntnisse und Fähigkeiten in partizipativer Projektplanung, Wirkungsorientierung und interkultureller Kommunikation. Diese vermitteln wir in Wochenend-Workshops, ebenso wie an Entwicklungskontexte angepasste ingenieursspezifische Fachkenntnisse, z.B. zu dezentralen Solarprojekten oder Wasserproben im Feld. Eine gezielte Vorbereitung auf den Auslandseinsatz bildet die unverzichtbare Grundlage für die Arbeit in unseren Projektländern.

2019 führten wir gemeinsam mit externen Begleitern neun Wochenend-Workshops durch. Mit diesen qualifizierten wir direkt 258 Personen (2018: 195). Diese vermittelten das neu erworbene Wissen im Sinne des Konzepts Training-of-Trainers an andere Aktive in ihren Projektgruppen.

AKTIVITÄTEN IM GLOBALEN LERNEN

Ingenieure ohne Grenzen ist deutschlandweit im Feld des Globalen Lernens aktiv. Ehrenamtlich Aktive führen Projekttage an Schulen oder Workshops im Rahmen von Kinderunis durch, entwickeln Plan- und Rollenspiele, halten Vorträge, moderieren Gesprächsrunden und bauen Tipi-Taps (Händewaschstation) mit Kindern.

Thematisch geht es viel um Wasser im globalen Kontext – virtuelles Wasser, Wasser und Hygiene, Wasser im Alltag – und um Schlüsselthemen von Ingenieure ohne Grenzen wie erneuerbare Energien. Politische Themen wie die Ursachen und Folgen der Kolonialisierung oder kritische Entwicklungszusammenarbeit sind ebenfalls Bestandteil der Diskussionen. Unsere Multiplikatoren haben 2019 ca. 150 Schülerinnen und Schüler sowie mehr als 1000 Science-Festivalbesucher erreicht.

DIE INGENIEURE-OHNE-GRENZEN-CHALLENGE

Die „Ingenieure-ohne-Grenzen-Challenge“ ist ein gemeinsames Lehrformat der RWTH Aachen, der TU Dortmund und der Ruhr-Universität Bochum in Zusammenarbeit mit Ingenieure ohne Grenzen. Das Projekt verbindet verschiedene Lebenswelten und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt, indem es Probleme des Globalen Südens in die Hörsäle des Nordens bringt:

„Mit dem Programm geben wir deutschen Universitäten einen Einblick in die Entwicklungszusammenarbeit und Studenten bekommen die Möglichkeit an den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu arbeiten: Globalisierung, soziale Ungleichheit und Klimawandel. So kann bereits im Studium ein Verständnis für kulturelle Unterschiede und unterschiedliche Problemstellungen entstehen“, so Steffen Rolke, Projektleiter bei Ingenieure ohne Grenzen.

2019 HAT DIE INGENIEURE-OHNE-GRENZEN-CHALLENGE CA. 100 TEILNEHMER ZUSAMMENGEBRACHT.

TÄTIGKEITEN 2019

PROJEKTE AUSSERHALB VON PROGRAMMEN

In den vergangenen Jahren haben wir viele Projekte zu Programmen zusammengefasst, um effizienter zu arbeiten. Es gibt aber weiterhin Projekte, die keinem Programm zugeordnet sind. Hier werden beispielhaft drei vorgestellt, die 2019 besonders aktiv waren.

LINKS: HAUPTGEBÄUDE DES GESUNDHEITSZENTRUMS WÑHREND DER SANIERUNG
MITTE: EINWEIHUNG DES LEHRERHAUSES IN LURPUNG
RECHTS: PAUL NYUOH VERTREIBT ALS KLEINSTUNTERNEHMER DIE TURBINE

UGANDA: SANIERUNG EINES KLEINEN GESUNDHEITSZENTRUMS

Ziel des Projektes ist es, den Bewohnern der ländlichen Region wieder Zugang zu medizinischer Versorgung zu ermöglichen, indem das vor Jahren geschlossene Gesundheitszentrum saniert und wieder in Betrieb genommen wird.

Die Erkundungsmission hat im Zeitraum Ende Juli bis Mitte August 2018 erfolgreich stattgefunden. Im ersten Halbjahr 2019 wurden die Details zur technischen Renovierung festgelegt und organisatorische Voraussetzungen vor Ort geschaffen. Im September 2019 erhielten wir von den lokalen Behörden die erforderlichen Genehmigungen. Ab Oktober begann dann der ersehnte Start der Sanierungsarbeiten. Im ersten Schritt fand der Neubau des Brunnens statt und die Sanierung des Hauptgebäudes wurde begonnen.

Für 2020 ist die Fertigstellung des Hauptgebäudes vorgesehen. Dann kann wieder eine medizinische Grundversorgung für die Menschen der Region bereitgestellt werden. Die Gebäude für Arzt und Pflegepersonal sind in Planung. Corona-bedingt wird sich vermutlich der Baubeginn in das Jahr 2021 verschieben.

NEPAL: WIEDERAUFBAUHILFE DISTRIKT KAVRE

Anfang Januar 2019 wurde der erdbebensichere Neubau des Lehrerhauses in Lurpung mit einem rauschenden Fest eingeweiht. Parallel dazu wurden die 2018 sanierten Häuser begutachtet und Restarbeiten veranlasst. Weiter wurden die nächsten noch zu sanierenden Häuser in den Bestand aufgenommen und planerisch vorbereitet.

Im Sommer wurde die bis dahin laufende Sanierung an 8 Häusern abgeschlossen und abgerechnet. Ein Bauingenieur, den wir zusammen mit unserem lokalen Partner HVC beauftragt hatten, hat die Arbeiten vor Ort begleitet.

Im Herbst konnten die geplanten Sanierungen wegen dem Mangel an Arbeitern und der Überlastung von HVC leider nicht begonnen werden.

Im Dezember reiste ein Mitarbeiter von Ingenieure ohne Grenzen in das Projektgebiet, um die nächste Phase planerisch vorzubereiten. Die im Sommer abgeschlossenen Sanierungen wurden begutachtet und abgenommen. Bis auf geringe Restarbeiten waren die Arbeiten auch ohne örtliche Bauleitung dank eines guten Vorarbeiters zu unserer Zufriedenheit ausgeführt.

KAMERUN: WATER IS LIGHT

In diesem Forschungsprojekt wurde gemeinsam mit der Hochschule Regensburg eine Kleinstwasserkraftanlage entwickelt, mit der Strom für jeweils eine Familie erzeugt werden kann. Die Anlage ist mit lokal verfügbaren Materialien relativ einfach zu bauen und zu installieren. Wir bilden dazu Turbinenbauer und Wartungskräfte aus, die die Turbinen als Kleinstunternehmer in jenen Gebieten installieren, wo sie am meisten gebraucht werden.

Im Februar 2019 wurden alle Standorte von Pilotanlagen in Kamerun besucht. Die Turbinen haben den längeren Test bestanden, allerdings zeigte sich Verbesserungspotential im Wasserbau und in der Elektrik/Software. Die Anlagen waren im Herbst 2018 installiert worden.

Die Bauanleitung, die bei der Schulung der Handwerker eine zentrale Rolle spielt, wurde wesentlich erweitert, um Interessierte umfangreich zu informieren. Sie hat jetzt den Charakter eines Handbuchs, das auch Hintergrundwissen vermittelt.

Bei der RG Regensburg wurde daran gearbeitet, das Simulationsteam zu vergrößern. Es wurde beispielsweise eine Bachelorarbeit über die Turbine betreut. Der Student hat einen Rotor entwickelt, der besser mit niedrigen Wasserständen zurechtkommt. Dadurch erhoffen wir uns, den Einsatzbereich der Turbine weiter zu vergrößern.

23

TÄTIGKEITEN 2019

PARTNERORGANISATION FEIERT JUBILÄUM – 25 JAHRE MAVUNO

Im August 2019 feierte unser langjähriger Partner MAVUNO in Tansania ein besonderes Jubiläum. Vor 25 Jahren wurde die Nicht-Regierungsorganisation im Distrikt Karagwe gegründet. Seitdem unterstützt sie die Landbevölkerung in vielfältiger Weise dabei, ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

Ingenieure ohne Grenzen kooperiert seit 2008 mit MAVUNO. Diese langfristige Zusammenarbeit ist ein wichtiger Baustein im Bemühen um eine nachhaltige Wirkung unserer Projekte. In den vergangenen elf Jahren haben wir gemeinsam mit MAVUNO über 230 Zisternen gebaut und damit für 8000 Menschen einen sicheren und einfachen Zugang zu Wasser ermöglicht.

Das 25-jährige Jubiläum von MAVUNO war also auch für uns ein Anlass zum Feiern. Unser Vorstandsvorsitzender Kurt Saygin nahm an der Festveranstaltung in Karagwe teil und übergab Charles Bahati, Project Director von MAVUNO, eine Plakette als Zeichen der Wertschätzung unserer Zusammenarbeit.

WIR WÜNSCHEN MAVUNO VIEL ERFOLG FÜR DIE NÄCHSTEN 25 JAHRE UND DARÜBER HINAUS.

FINANZBERICHT 2019

FINANZBERICHT 2019

Wie in den Vorjahren, wird auch für 2019 an dieser Stelle der Jahresfinanzabschluss von Ingenieure ohne Grenzen veröffentlicht, um über die Herkunft und Verwendung der Einnahmen und Ausgaben zu berichten. Der Jahresabschluss wurde für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 unter Beachtung der steuerrechtlichen Vorschriften erstellt und im Sinne der transparenten Offenlegung durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer der Kanzlei Schomerus & Partner geprüft. Wichtig ist uns die ausschließliche Verwendung der Mittel im Sinne der in der Satzung festgelegten Ziele. Der Jahresabschluss besteht aus Gewinn- und Verlustrechnung sowie einer Bilanz.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019

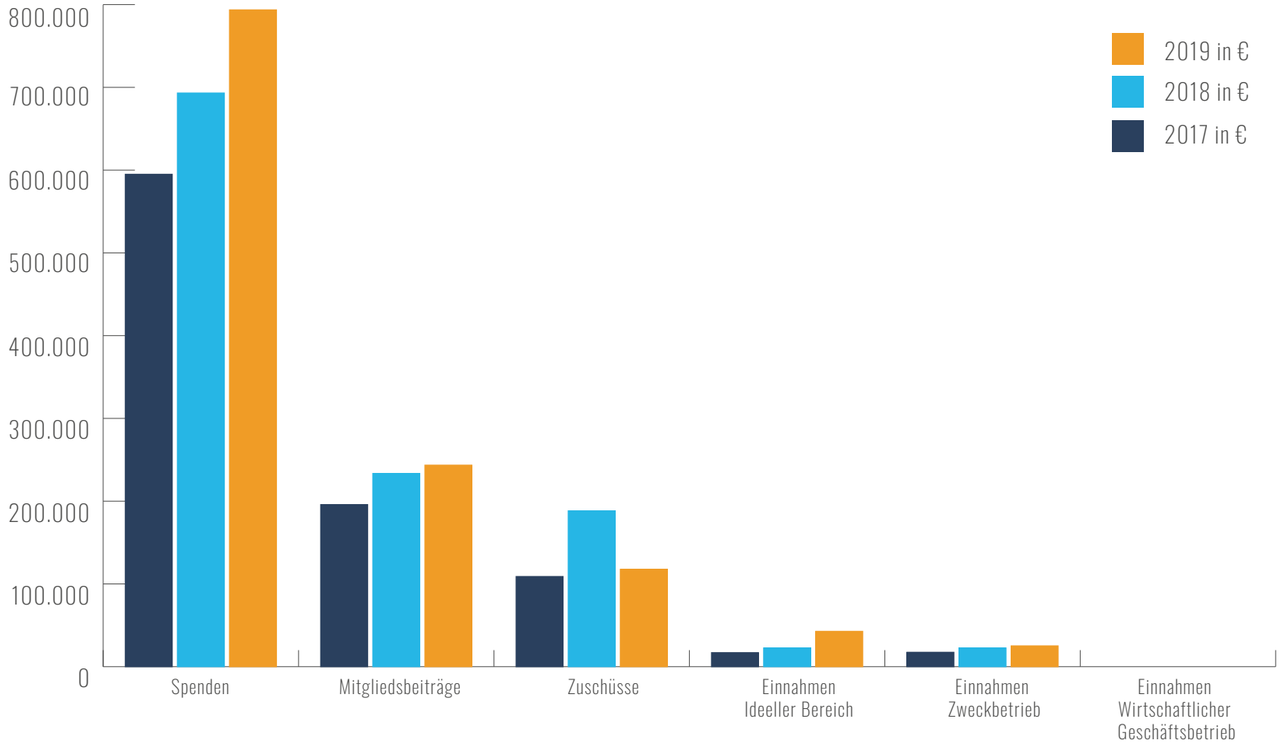
Ingenieure ohne Grenzen e.V. Marburg

	2018	VORJAHR
1. Umsatzerlöse	26.998,18	19.930,04
2. Erträge aus Spenden, Zuwendungen und Mitgliedsbeiträgen	1.152.643,62	1.114.491,80
3. sonstige betriebliche Erträge	41.469,41	25.421,51
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen (Material)	248.704,91	236.510,08
5. Personalaufwand		
a. Lohn und Gehälter	395.446,55	376.246,01
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	90.651,39	81.032,16
	486.097,94	457.278,17
6. Abschreibungen	9.599,04	9.986,50
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a. Raumkosten	16.886,69	16.862,00
b. Versicherungen, Beiträge und Abgaben	5.776,84	5.971,36
c. Reparaturen und Instandhaltungen	6.125,46	4.856,74
d. Werbe- und Reisekosten	40.945,84	15.514,72
e. verschiedene betriebliche Kosten	134.054,06	128.037,87
	203.788,89	171.242,69
8. Jahresüberschuss	272.920,43	293.046,17
9. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus anderen Gewinnrücklagen	633.905,95	452.275,42
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen	906.826,38	745.321,59
11. Bilanzgewinn	0	0

Auch 2019 war **Ingenieure ohne Grenzen** auf Wachstumskurs, auch wenn der Anstieg der Gesamterträge im Vergleich zum Vorjahr moderater ausfiel. Die Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge stiegen aufgrund von 282 neu eingetretenen Mitgliedern um 4,3 % auf knapp € 241.000,- und auch bei den freien und gebundenen Spenden konnte ein Anstieg von 14,5 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. Die Zuwendungen durch private und öffentliche Stiftungen verringerten sich jedoch um 37 % auf € 117.634,-, was sich am Ende auch auf das moderate Gesamtergebnis und ein Wachstum von insgesamt 3,4 % der Erträge durch Spenden und Zuwendungen ausgewirkt hat.

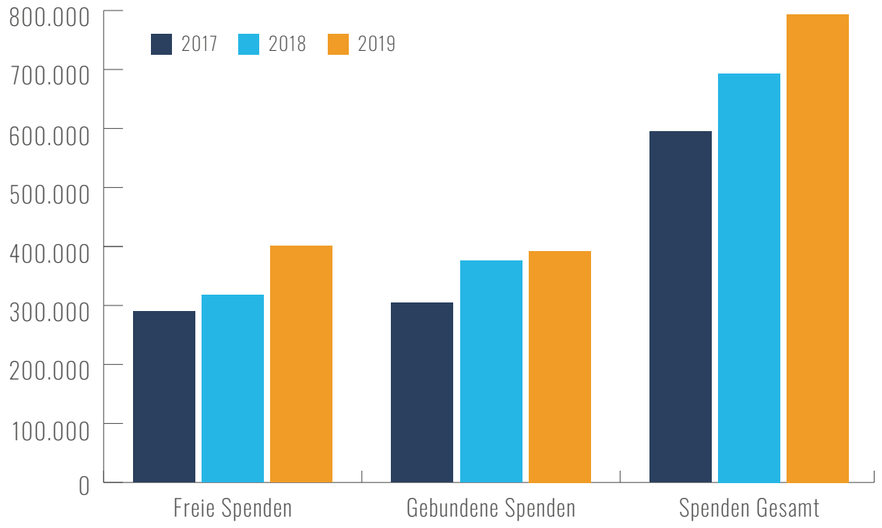
Die folgende Graphik fasst die Entwicklung der Erträge nach Art zwischen 2017 und 2019 zusammen.

ERTRÄGE 2017 – 2019 NACH ART DER EINNAHMEN



Ungebundene oder freie Spenden sind für die Arbeit der Organisation von großer Wichtigkeit, da sie flexibel einsetzbar sind, weniger Verwaltungskosten verursachen und eine höhere Planungssicherheit ermöglichen. Ingenieure ohne Grenzen konnte seit 2015 den Anteil der freien Spenden stetig erhöhen und legt auch weiterhin einen Schwerpunkt in der Spendenwerbung auf die Generierung dieser Spenden. Weitere Informationen zu den Vorteilen von ungebundenen Spenden sowie Antworten rund um das Thema Spenden sind auf der Seite des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI, https://www.dzi.de) zu finden. Die nachfolgende Graphik zeigt die Verteilung von gebundenen und ungebundenen Spenden der letzten drei Jahre.

SPENDENAUFTEILUNG 2017 - 2019



WICHTIGER HINWEIS: Spenden, die zweckgebunden und für bereits abgeschlossene Projekte eingegangen sind, werden bis zu einem Betrag von € 200 je nach aktuellem Bedarf projektbezogen verwendet. Darüber hinaus gehende Beträge werden nach Rücksprache mit den Spendern für Projekte in einem ähnlichen Themenfeld (Wasser, Energie, Bildung, Hygiene o.ä.) verwendet.

Eine wichtige Quelle unserer Einnahmen stellen Zuwendungen von Stiftungen und staatliche Förderungen dar. Im Jahr 2019 haben wir die folgenden Zuwendungen für einzelne Projekte erhalten:

ZUWENDUNGEN 2019	
Alternaid-Stiftung	54.000
ApoBank	10.000
Engagement Global - Konkreter Friedensdienst	2.100
Engagement Global - PFQ	13.234
Erbacher Stiftung	4.300
Froschkönig	1.500
Merck Family Foundation gGmbH	21.500
Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz	1.000
Stiftung Tools for life	10.000
SUMME	**117.634**

Spenden von Unternehmen, Vereinen und von Privatpersonen, ob zweckgebunden oder frei, sind für uns eine tragende Säule der Finanzierung. Hier listen wir diejenigen Spender auf, die uns 2019 mit mindestens € 10.000 unterstützt haben. Ihr Anteil am Spendenaufkommen insgesamt betrug 18,6 %. Hieraus wird aber auch deutlich, dass sich über 80 % der Spenden aus kleinen und mittleren Beträgen zusammensetzen und diese somit eine hohe Bedeutung für Ingenieure ohne Grenzen haben. Wir bedanken uns bei allen unseren Spenderinnen und Spendern für die fortgesetzte Unterstützung in diesem Jahr.

UNTERNEHMENSSPENDEN 2019 AB 10.000,00 €	
Elmos Stiftung	10.000,00
Hansa Flex AG	30.000,00
Heinze GmbH	10.000,00
Linear Gesell. für konstruktives Design	30.000,00
Matthias Kienbaum GmbH	38.000,00
Müller Manfred	10.000,00
TÜV Nord AG	10.000,00
TÜV Rheinland AG	10.000,00
SUMME	**148.000,00**

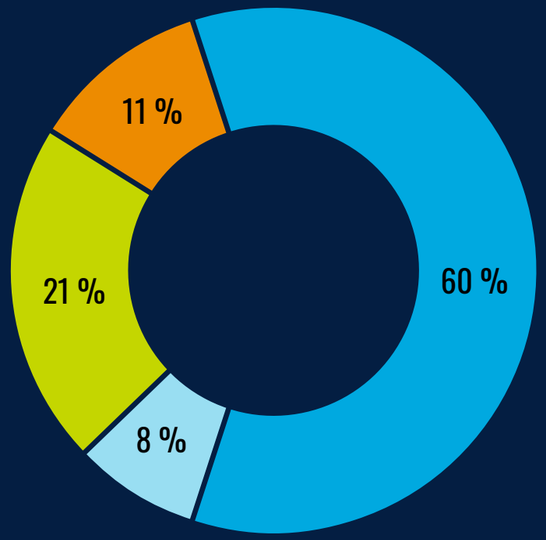
MITTELVERWENDUNG

Ingenieure ohne Grenzen ist seit 2011 Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (https://www.transparency.de/mitmachen/initiative-transparente-zivilgesellschaft/?L=0). Dementsprechend berichten wir auf unserer Webseite über die von der Initiative festgelegten Kriterien, u.a. unsere Entscheidungsstrukturen, die Mittelherkünfte und die Verwendung der Mittel. Darüber hinaus veröffentlichen wir seit mehreren Jahren unsere Ausgaben entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Hier wird bei der Mittelverwendung zwischen dem Bereich der Projektarbeit (Projektförderung und -begleitung), den satzungsgemäßen Kampagnen, der Bildungs- und Inlandsarbeit, der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit und der Verwaltung unterschieden. Im Jahr 2019 stiegen die Ausgaben um 7,8 % gegenüber dem Vorjahr, was durch gestiegene Projektbegleitungskosten und einen Anstieg der Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit erklärt werden kann.

GESAMTAUSGABEN IN ANLEHNUNG AN DZI

	2019	2018
Projektförderung	309.916	316.265
Projektbegleitung	249.089	226.903
Satzungsgemäße Kampagnen, Bildungs- und Inlandsarbeit	75.795	72.654
Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	190.989	148.820
Verwaltung	104.474	97.868
AUSGABEN GESAMT, IDEELLER BEREICH	**930.263**	**862.510**

AUSGABEN 2019 GEMÄSS DZI



60 % Projektarbeit

11 % Verwaltung

8 % Bildungs- und Inlandsarbeit

21 % Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Von jedem gespendeten Euro flossen 2019 insgesamt 68,24 % in unsere Auslandsprojekte, die Projektbegleitung sowie die Bildungs- und Inlandsarbeit. Der Anteil der Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit betrug 20,5 %. Die Kosten für Verwaltung hatten, wie im Vorjahr, einen Anteil von 11,2 % an den Ausgaben.

Auch 2019 zeigt sich, dass wir dank des umfangreichen ehrenamtlichen Einsatzes mit dem zur Verfügung stehenden Budget sehr viel erreicht haben. Die Projektarbeit in den Zielländern (Erkundungen und Implementierungen) hat 1.185 Einsatztage in Anspruch genommen. Diese ehrenamtlichen Ingenieursleistungen finden sich im Finanzbericht nicht wieder. Dieser umfasst lediglich den Anteil für die Verwaltung, die in Deutschland stattfindet, plus direkte Projektkosten. So erscheinen die Kosten für Verwaltung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit mit 31,76 % relativ hoch. Würde man jedoch die 1.185 Einsatztage mit einem nicht unüblichen 500 €-Tagessatz einrechnen, ergäben sich weitere 592.500 € Projektkosten und damit ein Verhältnis von Projekt- zu Verwaltungskosten von 76 % zu 24 %. Darin sind die ehrenamtlich geleisteten Stunden für Vorbereitung und Nachbereitung der Einsätze noch nicht mitberechnet.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

AKTIVA

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
a) Software/Homepage	5.241,07	8.269,62
b) Lizenzen und Rechte	337,00	412,00
	5.578,07	8.681,62
II. Sachanlage		
a) Grundstücke	0,00	0,00
b) Betriebs- und Geschäftsaustattung	1.065,39	2.036,32
c) Sonstige Anlagen und Ausstattung	3,00	3,00
	1068,39	2.039,32
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen & sonstige Vermögensgegenstände		
a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	805,00	805,00
b) Sonstige Vermögensgegenstände	96.460,46	62.512,72
c) Geleistete Anzahlungen	0,00	1.120,00
d) Verbindlichkeit soziale Sicherheit	6.550,14	2.124,74
	103.815,60	66.562,46
II. Kasse, Bank		
a) Banken	1.235.656,87	984.321,23
b) Kassen	7.417,20	8.829,58
	1.243.074,07	993.150,81
C. debitorische Kreditoren		1.457,01
D. Rechnungs-abgrenzungsposten	2.766,32	3.716,90
	1.356.302,45	**1.075.608,12**

PASSIVA

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. Eigenkapital		
I. Vereinsvermögen		
a) Gebundene Rücklage gem. §62 Abs. 1 Nr. 1 AO	791.540,39	633.905,95
b) Freie Rücklage gem. §62 Abs. 1 Nr. 3 AO	492.446,63	377.160,64
c) Vereinskapital	17.819,05	17.819,05
d) Bilanzgewinn	0,00	0,00
II. Ergebnisvorträge allgemein	0,00	0,00
III.Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
	1.301.806,07	1.028.885,64
B. Rückstellungen		
a) Urlaubsrückstellungen	9.947,22	15.004,39
b) Sonstige Rückstellungen	7.500,00	7.735,00
	17.447,22	22.739,39
C. Verbindlichkeiten		
a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	20.597,59	6.767,47
c) Sonstige Verbindlichkeiten	16.451,57	17.215,62
	37.049,16	23.983,09
D. Passive Rechnungs-abgrenzungsposten	0,00	0,00
E. Differenz		
	1.356.302,45	**1.075.608,12**

Ingenieure ohne Grenzen hat im Geschäftsjahr 2019 ein Vereinsergebnis von € 272.920 erzielt. Es wurde darauf verzichtet, eine Betriebsmittelrücklage zu bilden, da die freien Rücklagen auch bei unabwägbaren Risiken für die Deckung der laufenden Kosten im ersten Quartal des Folgejahres verwendet werden können.

ÜBERSICHT DER PROJEKT-MITTELRÜCKLAGEN NACH LÄNDERN

Im Folgenden sind die Projektmittelrücklagen nach Ländern gegliedert. Hier wird ersichtlich, in welchen Ländern sich Ingenieure ohne Grenzen besonders engagiert hat und wo die Schwerpunkte liegen.

	Bestand am 31.12.2018 (€)	Zugänge 2019 (€) (Gesamteinheiten inkl. Umbuchungen)	Abgänge 2019 (€) (Gesamteinheiten inkl. Umbuchungen)	Bestand am 31.12.2019 (€)
Projekte Äthiopien ETH	32.184	14.818	0	47.002
Projekte Bangladesh BGD	4.459	6.028	3.787	6.701
Projekte Bolivien BOL	2.958	798	3.615	140
Projekte Gambia GMB	100	0	100	0
Projekte Guinea GIN	15.752	6.540	12.332	9.960
Projekte Haiti HTI	3.804	100	67	3.838
Projekte Indonesien IDN	350	18.465	13.315	5.501
Projekte Kambodscha KHM	100	0	100	0
Projekte Kamerun CMR	47.374	12.321	21.467	38.229
Projekte Kenia KEN	19.951	53.039	15.453	57.538
Projekte Liberia LBR	500	0	299	201
Projekte Malawi MWI	1.093	5.074	0	6.167
Projekte Marokko MAR	60	0	60	0
Projekte Mosambik MOZ	10.975	0	10.975	0
Projekte Nepal NPL	169.914	14.551	18.873	165.592
Projekte Ruanda RWA	9.890	12.978	9.650	13.218
Projekte Sierra Leone SLE	-4.132	14.783	433	10.218
Projekte Simbabwe ZWE	63.060	89.667	116.879	42.943
Projekte Tansania TZA	58.564	60.020	69.632	51.966
Projekte Togo TGO	17.654	1.313	7.665	11.302
Projekte Uganda UGA	64.795	132.709	82.162	117.440
Forschung (DEU und Challenge)	14.777	16.771	19.614	11.934
Programm Schulen	88.830	34.716	2.131	121.416
Programm Wash Kamerun	9.770	34.286	6.307	37.749
Programm Integration	9.301	10.599	2.717	17.184
Kompetenzgruppe Wash	828	6.647	2.164	5.311
SUMME	**642.914**	**546.224**	**419.797**	**781.549**

SCHOMERUS

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Ingenieure ohne Grenzen e.V., Marburg.

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des Ingenieure ohne Grenzen e.V., Marburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 - geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

AUSZUG AUS DEM TESTAT DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS SCHOMERUS & PARTNER MBB

VIELEN DANK!

Liebe Spenderinnen und Spender,

mit Ihrem Beitrag haben Sie unsere Arbeit 2019 ermöglicht.

So haben Sie uns unterstützt:

- 4152 Spenden insgesamt.
- 1010 davon kamen von neuen privaten Spenderinnen und Spendern.
- 190 davon kamen von neuen Unternehmensspendern.
- 9 Stiftungen haben uns mit Zuwendungen bedacht.
- Mehr als 3800 Fördermitglieder haben uns im Jahresverlauf per Mitgliedsbeitrag unterstützt.

Wir bedanken uns herzlich im Namen der Begünstigten und unserer Projektpartner für Ihr Engagement.

UNTERSTÜTZEN SIE UNS MIT EINER FÖRDER-MITGLIEDSCHAFT!

Unsere zurzeit (Ende 2020) mehr als 4000 Mitglieder sind eine wichtige Basis für unsere Arbeit. Sie ermöglichen es uns, gemeinsam die Vision von einer Welt, in der alle Menschen einen Zugang zu Grundinfrastruktur haben, in die Tat umzusetzen. Mit ihrer finanziellen Unterstützung und ihrem ehrenamtlichen Engagement leisten unsere Mitglieder einen wichtigen Beitrag zu den vielen Projekten im In- und Ausland und geben unserer Organisation Planungssicherheit.

JETZT MITGLIED WERDEN

KONTAKT

Ingenieure ohne Grenzen e.V.
Greifswalder Str. 4
10405 Berlin

Tel: +49 (0)30/213 00 29 0
Fax: +49(0)30/213 00 29 29

www.ingenieure-ohne-grenzen.org
info@ingenieure-ohne-grenzen.org

34